



Die Vize-Champion Jersey steht in Baumanns Stall

An der vierten Nationalen Jersey-Ausstellung fuhren 24 Züchter mit 114 Tieren auf. Erich Baumann und Martin Senn aus Mühlrüti waren dabei und Gregor Scherrer, Ullisbach.

CeciliaHess-LombriserWattwil – Noch ist die Anhängerschaft von Jersey-Kühen bescheiden. Dem Schweizerischen Jerseyzuchtverein gehören 390 Mitglieder an, die zusammen rund 10'000 Tiere im Stall haben, vom Kalb bis zur Kuh. «Wenn man Freude an diesem Tier hat, dann kommt nichts anderes mehr in Frage», sagte der Präsident, Bruno Schuler aus Hünenberg, in der Markthalle Wattwil. Am Samstag fanden die Rangierungen vor halbvollen Tischen statt. Peter Sprecher, Präsident von der Jersey Züchtergruppe Ostschweiz, war gleichzeitig OK-Präsident und hatte seinerseits alle Hände voll zu tun.

Mühlrütis Jerseys sind produktiv

«Es ist eine leichte Rasse, sie hat eine bessere Milch und sie erzielt einen besseren Milchpreis», sagte Manfred Baumann, Züchter aus Mühlrüti, nachdem er schon mehrere seiner Tiere vorgeführt hatte. Er war mit 14 seiner Jersey-Kühe gekommen. Insgesamt hat er 22 im Stall. Eine Viehschau bedeutet für den Bauern und seine Familie einen enormen Aufwand. «Für mich ist es Marketing. Die Jersey-Rasse muss bekannter werden», erklärte Baumann in der Stallung. Und er tue es auch für den Verein. Es lohnte sich jedoch auch sonst für ihn. Ideell auf jeden Fall. Bei der Kategorie Lebensleistung Inhaltsstoffe schwangen drei seiner Kühe obenauf.«Bambina», sie ist einen Tag nach ihrer Auszeichnung 17 Jahre alt geworden, gibt durchschnittlich 7'112 Kilogramm Milch pro Jahr. Ihre Höchstleistung waren 9'956 Kilogramm. Diese Leistung verhalf ihr zum Sieg. 5,10 Prozent ist der Durchschnitt beim Fett und 3,89 Prozent beim Eiweissgehalt. Und weil Manfred Baumann auf gesunde und langlebige Kühe setzt, kamen die beiden nächst platzierten Kühe ebenfalls aus seinem Stall. «Mahara» und «Biblis ». «Das ist ein geschichtsträchtiger Moment bei den Jersey-Kühen», kommentierte Christian Manser vom Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen. Und dann wurde die Schweizer Nationalhymne gespielt und Thomas Scholz aus Gersfeld in Osthessen, dem Baumann «Bambina» als 15-monatiges Kalb abgekauft hatte, stand neben der Siegerin und hatte Tränen in den Augen.

Martin Zemp aus Ebnet im Entlebuch fiel mit seinen Tieren auf und seine «Leila» wurde bei den älteren Kühe Champion. Manfred Baumann stellte mit «Mahara» die Vize-Champion ältere Kühe und beim Schöneuterpreis jüngere Kühe holte «Biscuit» ebenfalls den Vizetitel und beim Schöneuterpreis ältere Kühe war es wiederum «Mahara », die den Vizetitel holte. «Wir haben Jersey-Leckerbissen im Ring und das freut uns», stellte der Speaker zwischendurch fest.

Ein bisschen englische Noblesse

Bei Jersey-Ausstellungen unterscheidet sich das Ritual von anderen Viehschauen. Die Kühe kommen ursprünglich von der Insel Jersey. In die Schweiz kamen die ersten Tiere 1995. «Bambina» ist also eine der ersten Jersey in der Schweiz überhaupt und sie gibt tapfer weiterhin gehaltvolle Milch. Eine hohe Milch- und Milchfettleistung zeichnet diese Rasse aus. Die Besitzer tragen weisse Hemden oder weisse Blusen, viele mit einem Jersey-Aufdruck. Der Experte Anders Levring, Präsident Danish Jersey, also aus Dänemark, trug Anzug und Krawatte und kommentierte in Englisch. Samuel Cadalbert von Braunvieh Schweiz übersetzte. «Er ist beeindruckt von der Qualität, die er hier sieht», übersetzte Cadalbert eines der mehreren Lobesworte. Auch Christian Manser kommentierte in beiden Sprachen. So waren dann die älteren Kühe «senior cows». Anwesend waren auch 30 Gäste aus



(Login erforderlich)



dem europäischen Raum, denn von Donnerstag bis gestern Montag fand im Toggenburg das Europäische Jersey Forum statt. Die Teilnehmenden besuchten verschiedene Betriebe und tauschten sich dann in einer Sitzung über die Erfahrungen mit Jersey-Kühen aus.

Wieder in Wattwil?

Der einzige Stier, der vorgeführt wurde, stammte aus dem Stall von Martin Senn vom Egghof in Mühlruti. Aus seinem Stall war auch das Kalb, das in der Tombola der Hauptpreis war. Martin Senn und Gregor Scherrer aus Ullsbach – die drei waren die einzigen Züchter aus dem Toggenburg – waren in einzelnen Abteilungen ebenfalls mit einem Tier bei den Bestrangierten. «Spitzenwerte, sagenhafte Leistungen», wertete der Speaker. Er gab auffallend detaillierte Informationen zu den Tieren. Bei dieser Anzahl war dies möglich. «Wir wissen es noch nicht», antwortete Bruno Schuler auf die Frage, ob die fünfte Ausstellung auch in Wattwil stattfindet. Die beiden ersten hatten in Zug stattgefunden und es hatten doppelt so viele Züchter daran teilgenommen. «Das war zentraler und die Familien kamen auch aus dem Welschland.

In Wattwil fiel Véronique Monney aus Les Cullayes als einzige mit der Postleitzahl 1080 auf. Bei den anderen stand meistens eine 8 oder eine 9 an erster Stelle.

■



Die Familie von Manfred Baumann aus Mühlruti ist stolz auf «Bambina». Sie hat die grösste Lebensleistung.



«Leila» von Martin Zemp aus Ebnet ist Champion Jersey. Die ganze Familie freut sich.



Der dänische Experte Anders Levring und der Übersetzer Samuel Cadalbert (von links). Elias und Salome Zemp aus Ebnet sind nebst Julia Anderegg aus Hinwil die einzigen Jungzüchter.

